



II-496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/34-Pr.2/87

27. April 1987

126/AB

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

1987-04-28

zu 140/1J

Palament

1017 W i e n

Auf die an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz gerichtete Anfrage der Abgeordneten Blau-Meissner und Kollegen vom 5. März 1987, Nr. 140/J, betreffend Umweltschutzvertrag Österreich-Ungarn, beehre ich mich unter Hinweis auf die durch das Bundesgesetz vom 24. Februar 1987, BGBI.Nr. 78/1987, geänderte Kompetenzrechtslage folgendes mitzuteilen:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß der gem. den Bestimmungen des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu vereinbarende Arbeitsplan am 4. Juli 1986 in Wien von Bundesminister Franz Kreuzer und dem Vorsitzenden des Staatsamtes für Umwelt und Naturschutz der Ungarischen Volksrepublik, Dr. Kalman Abraham unterzeichnet wurde.

Dieser Arbeitsplan der für einen Zeitraum von drei Jahren vereinbart wurde, sieht vor allem die Förderung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches über Gesetze, sonstige Vorschriften und Maßnahmen auf dem Gebiet der Luftreinhaltung, der Abfallwirtschaft, des Lärmschutzes, der Umwelterziehung, der Umweltforschung, der ökonomischen Aspekte des Umweltschutzes, der Gestaltung von Datenkatastern und der Kooperation im Bereich Neusiedlersee.

- 2 -

Zu den konkreten Inhalten der vorliegenden Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1):

Ich bin gerne bereit, der ungarischen Seite die in Österreich vorhandenen relevanten Informationen zur Gesamtproblematik "mögliche Auswirkungen von Stauhaltungen auf die Grund- und Trinkwassersituation" zur Verfügung zu stellen.

Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß u.a. auch anlässlich der Unterzeichnung des vorliegenden Arbeitsprogrammes im Juli 1986 mein Amtsvorgänger, Bundesminister Franz Kreuzer die Gesamtproblematik des Donaukraftwerkes Nagymaros mit Staatssekretär Abraham intensiv diskutierte. Staatssekretär Dr. Abraham hat anlässlich dieser Gespräche u.a. mitgeteilt, daß die zuständigen ungarischen Stellen der Frage einer möglichst umweltkonformen Gestaltung des Gesamtprojektes - auch im Hinblick auf allfällige Auswirkungen der Stauhaltung - und einer dementsprechenden Bauführung höchstes Augenmerk zuwenden. So wären etwa von 50 eingereichten "Teilerrichtungsprojekten" im Zusammenhang mit dem Gesamtbauwerk 36 Projekte aufgrund von Umweltüberlegungen wesentlich verändert bzw. adaptiert worden.

Zu 2):

Ich bin auch bereit, dem Text des Arbeitsplanes über Ersuchen zur Verfügung zu stellen.

Zu 3):

In dem anlässlich der Unterzeichnung des Arbeitsplanes zwischen Bundesminister Franz Kreuzer und Staatssekretär Dr. Kalman Abraham geführten Gespräch, wurde ein intensiver bilateraler Informationsaustausch über die sich im Zusammen-

- 3 -

- 3 -

hang mit der Errichtung eines Donaukraftwerkes im Bereich Nagymaros ergebenden Problemstellungen und daraus resultierenden allfälligen umweltverändernden Einflüsse im Donaubereich vereinbart.

Diese Kontakte werden im Rahmen der sich bietenden Möglichkeiten gepflogen werden: hier wird auch auf jüngere Ergebnisse wissenschaftlicher Bewertungen der Problematik "Stauhaltung" hingewiesen werden.

1987 04 13

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Bleeg". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'P' at the beginning.